



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 97. Ratssitzung vom 5. Juni 2024

3294. 2024/4

Weisung vom 10.01.2024:

Postulat von Elisabeth Schoch, Corina Ursprung und 14 Mitunterzeichnende betreffend Realisierung eines Campus-Projekts auf dem Areal Triemli für digitale medizinische Innovationen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis und Postulat von Mélissa Dufournet, Raphaël Tschanz und 15 Mitunterzeichnende betreffend Erweiterung der Nutzungen auf dem Areal des Stadtsitals Triemli, Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht zu den Postulaten GR Nr. 2022/10 betreffend Realisierung eines Campus-Projekts auf dem Areal Triemli für digitale, medizinische Innovation und den Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis und GR NR. 2020/412 betreffend Erweiterung der Nutzungen auf dem Areal des Stadtsital Triemli wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2022/10, von Elisabeth Schoch, Corina Ursprung (beide FDP) und 14 Mitunterzeichnenden vom 12. Januar 2022 betreffend Realisierung eines Campus-Projekts auf dem Areal Triemli für digitale, medizinische Innovationen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat, GR Nr. 2020/412, von Mélissa Dufournet (FDP), Raphaël Tschanz (FDP) und 15 Mitunterzeichnenden vom 23. September 2020 betreffend Erweiterung der Nutzungen auf dem Areal des Stadtsital Triemli wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Dr. Frank Rühli (FDP): Die Postulate wurden aufgrund ihrer inhaltlichen Zusammengehörigkeit gemeinsam beantwortet. Im ersten Postulat geht es darum, dass der Stadtrat damit beauftragt wurde, eine kreditschaffende Weisung für ein Campus-Projekt, bspw. ein Zentrum für Anwendungsentwicklung und Innovation, auf dem Areal des Stadtsital Triemli vorzulegen. Es soll zu einem Leuchtturmprojekt für die Stadt Zürich werden. Im Vordergrund stehen digitale, medizinische Innovationen. Der Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis soll vereinfacht werden. Die Begründung für das



Postulat war, dass die medizinische Innovation lange dauert und kostenintensiv ist. Andererseits soll nur ein Teil des freiwerdenden Areals davon betroffen sein, da andere Nutzungen für das Quartier berücksichtigt werden sollen. Beim zweiten Postulat wird darum gebeten zu prüfen, wie auf diesem Areal künftig andere Nutzungen, wie ein sogenannter Gesundheitscluster Triemli, ein Patientenhotel oder Wohneinheiten für ältere Menschen, ermöglicht werden können. In einem solchen Gesundheitscluster soll Raum für ergänzende medizinische Leistungen geschaffen werden, die vom Spital nicht angeboten werden, wie Hausmedizin oder Spitex-Leistungen. Der Stadtrat antwortet auf die beiden Postulate umfangreich. Zum einen meint er, dass bereits heute sehr viele und unterschiedliche Nutzungen auf dem Areal präsent sind. Es hat sich einiges verändert und es wird weiterhin viele bauliche Veränderungen geben. Bereits im Jahr 2018 hat der Stadtrat die Arealstudie Triemli zur baulichen Entwicklungsstrategie 2020–2050 mit der daraus resultierenden Entwicklungsplanung zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Jahr 2023 wurde basierend darauf als Grundlage für zukünftige Entscheide zur Nutzung des Triemli-Areals eine Arealnutzungsstrategie erarbeitet. Diese fokussiert zu Recht auf das Ziel einer langfristigen Sicherstellung der Entwicklung des Stadtspitals und ermöglicht eine umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Damit werden folgende Ziele verfolgt: Das Wachstum und eine etappierte Erneuerung und Instandsetzung des Spitalbetriebs; Flächen für Rochaden ermöglichen, für eine sichere Patientenversorgung und einen wirtschaftlichen Betrieb; die Möglichkeit von ergänzenden Angeboten; Raum für vertiefte Kooperationen mit städtischen Gesundheitseinrichtungen und anderen potentiellen Partnern im Gesundheitswesen. Das alles erfolgt unter Berücksichtigung der schützenswerten Gebäude und der Grünräume, die für das Quartier wichtig sind. Der Stadtrat meint, dass der Gesundheitscluster Triemli bereits heute umgesetzt sei. Mit einer weiteren Entwicklung des Areals sollen frei zugängliche Grün- und Aussenräume zur Verfügung stehen. Generell äussert sich der Stadtrat zur Entwicklung des Gesundheitsclusters im Grossraum Zürich, in dem es viele renommierte Institutionen gibt, die Forschung betreiben. Neu ist die Stiftung Stadtspital Zürich als unabhängige privatrechtliche Stiftung. Sie verwaltet die für die Forschung und Lehre wichtigen Drittmittel und ermöglicht durch Fonds z. B. Studien, die im Sinn der Postulanten Qualitätssicherung und die Evaluation von neuen Behandlungsmöglichkeiten durchführen. Der Gesundheitscluster am Stadtspital Triemli ist gut positioniert. Mit der Neugründung der Stiftung hat der Stadtrat eine Institution geschaffen, die eine gewisse Flexibilität für die Zukunft ermöglicht. In der Arealnutzungsstrategie ist ein zusätzlicher Flächenbedarf für die Forschung bereits berücksichtigt. Mittel- und langfristig kann das Stadtspital die Forschungsflächen erhöhen und für weitere Nutzungen vermieten. Viele Anliegen des Postulats werden bereits umgesetzt. In den kommenden Jahren wird sich zeigen, ob weitere Massnahmen nötig sind. Der Stadtrat beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und die Postulate als erledigt abzuschreiben. Die Kommission stimmt dem zu.



3 / 4

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Andreas Hauri: *Hier gibt es inhaltlich nichts anzufügen. In der Kommissionsarbeit konnten wir aufzeigen, dass sich das Stadtspital mit dem Standort Triemli im dynamischen Umfeld des Gesundheitswesens zunehmend einen «unique selling point» aneignet, den wir behalten wollen und müssen. Für den Stadtrat ist klar, dass der Standort an Bedeutung gewinnen wird. Dort ist Fläche vorhanden, die wir für künftige Änderungen im Gesundheitswesen nutzen können. Die Agilität muss beibehalten werden.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Walter Anken (SVP), Nicolas Cavalli (GLP) i. V. von Florine Angele (GLP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Tanja Maag (AL) i. V. von Moritz Bögli (AL), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Marion Schmid (SP), Deborah Wettstein (FDP)
Abwesend: Referat: Dr. Frank Rühli (FDP); Pascal Lamprecht (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Walter Anken (SVP), Nicolas Cavalli (GLP) i. V. von Florine Angele (GLP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Tanja Maag (AL) i. V. von Moritz Bögli (AL), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Marion Schmid (SP), Deborah Wettstein (FDP)
Abwesend: Referat: Dr. Frank Rühli (FDP); Pascal Lamprecht (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



4 / 4

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Walter Anken (SVP), Nicolas Cavalli (GLP) i. V. von Florine Angele (GLP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Tanja Maag (AL) i. V. von Moritz Bögli (AL), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Marion Schmid (SP), Deborah Wettstein (FDP)

Abwesend: Referat: Dr. Frank Rühli (FDP); Pascal Lamprecht (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht zu den Postulaten GR Nr. 2022/10 betreffend Realisierung eines Campus-Projekts auf dem Areal Triemli für digitale, medizinische Innovation und den Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis und GR NR. 2020/412 betreffend Erweiterung der Nutzungen auf dem Areal des Stadtspital Triemli wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2022/10, von Elisabeth Schoch, Corina Ursprung (beide FDP) und 14 Mitunterzeichnenden vom 12. Januar 2022 betreffend Realisierung eines Campus-Projekts auf dem Areal Triemli für digitale, medizinische Innovationen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat, GR Nr. 2020/412, von Mélissa Dufournet (FDP), Raphaël Tschanz (FDP) und 15 Mitunterzeichnenden vom 23. September 2020 betreffend Erweiterung der Nutzungen auf dem Areal des Stadtspital Triemli wird als erledigt abgeschrieben

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 12. Juni 2024

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat